

Notfallvorsorge und richtiges Verhalten bei Stromausfall

Im Notfall zählt jede Sekunde. Hand aufs Herz: Sind Sie fit in puncto Notfallvorsorge? Haben Sie einen Vorrat zu Hause, wenn draußen ein Sturm oder Unwetter tobt? Sind Ihre wichtigsten Dokumente griffbereit, wenn ein Feuer oder eine Bombenentschärfung Sie aus dem Haus zwingen? Die Corona-Pandemie hat vielen Menschen ins Bewusstsein gerufen: Notfallvorsorge geht uns alle an. Katastrophen wie Unwetter, Überschwemmungen oder Stromausfälle machen deutlich, dass wir auch in einem sicheren Land wie Deutschland nicht vor Katastrophen gefeit sind. In solchen Situationen ist es gut zu wissen, was zu tun ist. Denn Krisen und Katastrophenfälle können uns jederzeit auf die Probe stellen – und nicht immer können die Rettungskräfte sofort und überall zur Stelle sein. Deshalb kommt es darauf an, dass jede und jeder Einzelne sich selbst und anderen helfen kann. Doch wie schütze ich mich und meine Mitmenschen bei Sturm oder Hochwasser? Wie verhalte ich mich, wenn auf einmal alles dunkel wird? Welche Vorräte sollte ich für eine Krise immer bereithalten?

Vorsorgen für den Stromausfall

Sind Sie sich bewusst, wie abhängig wir von Strom sind? Was passiert, wenn der Strom länger ausfällt? Das Telefon ist tot, die Heizung springt nicht an, Leitungswasser fehlt, der Computer streikt, die Kaffeemaschine funktioniert nicht, das Licht ist weg. Die Aufzählung können Sie beliebig erweitern. Schnell merken Sie, wie abhängig Sie von elektrischer Energie sind. In der Regel werden Stromausfälle in wenigen Stunden behoben. Aber es kann in Notsituationen durchaus auch einmal Tage dauern, bis der Strom wieder verfügbar ist. Beispielsweise wenn Stromleitungen bei einem Unwetter oder starken Schneefällen beschädigt wurden. Hier finden Sie Tipps, wie Sie die Auswirkungen eines Stromausfalls auf sich und Ihr Umfeld mildern können.

Wenn die Heizung ausfällt

Wenn bei einem Stromausfall die Heizung kalt bleibt, ist ein Kamin oder Ofen eine gute alternative Wärmequelle. Wer einen Kamin oder Ofen hat, sollte einen Vorrat an Kohle, Briketts oder Holz angelegt haben. Prüfen Sie, ob die Installation einer alternativen Heizquelle in Ihrem Zuhause möglich ist. Lassen Sie sich dazu von Fachleuten beraten.

Achtung! Bei gasbetriebenen Heizquellen achten Sie unbedingt darauf, dass Sicherheitsvorkehrungen wie z.B. eine Sauerstoffmangel- und Zündsicherung bei dem Gerät vorliegen. Die Installation eines sogenannten CO₂-Warnmelders erhöht Ihre Sicherheit.

Halten Sie genügend warme Kleidung und Decken bereit, denn auch mit ausreichender warmer Kleidung und genügend Decken lässt sich die Heizung eine Zeit lang ersetzen. Wählen Sie möglichst einen Raum zum Aufenthalt und halten Sie die Türen und Fenster geschlossen, damit die Wärme nicht entweichen kann. Achten Sie jedoch trotzdem darauf, regelmäßig zu lüften! Besonders wenn Sie z.B. Kerzen als alternative Lichtquelle nutzen, ist eine regelmäßige Erneuerung des Sauerstoffgehalts in Ihren Räumen wichtig.

Wenn das Licht ausfällt

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für alternative Lichtquellen, wenn die Stromversorgung ausfällt. Sorgen Sie vor und halten Sie am besten verschiedene Varianten bereit:

- Taschenlampen (batteriebetrieben mit Ersatzbatterien), solarbetrieben, Kurbeltaschenlampen, Solar- oder LED-Leuchten (Ersatzbirnen nicht vergessen!) oder mehrere Geräte als Ersatz vorhalten
- Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeuge
- Camping- oder Outdoor-Lampen (batteriebetrieben mit Ersatzbatterien)
- LED-Leuchten oder Petroleumlampen (passenden Brennstoff vorhalten)

Für welche Variante Sie sich auch entscheiden: beachten Sie beim Einsatz immer die Herstellervorgaben

und achten Sie bei offenen Flammen immer darauf, diese nicht unbeobachtet zu lassen. Es herrscht Brandgefahr! Nutzen Sie wenn möglich feuerfeste Gefäße, bei Kerzen z. B. Windlichter, um die Brandgefahr zu reduzieren.

Die Küche bleibt kalt – Hinweise für die Vorratshaltung

Halten Sie lagerfähige Lebensmittel und Getränke bereit, die Sie und Ihre Familie auch normalerweise benutzen. Achten Sie darauf, dass die Lebensmittel auch ohne Kühlung länger gelagert werden können (hier immer das Mindesthaltbarkeitsdatum beachten). Beschriften oder kennzeichnen Sie die vorrätigen Lebensmittel ausreichend. Tiefgekühlte Lebensmittel zählen auch zum Notvorrat. Sie lassen sich bei einem Stromausfall problemlos verbrauchen. Sie sind im Vorteil, wenn Sie bei Ihrem Lebensmittelvorrat auch an haltbare Lebensmittel denken, die kalt verzehrt werden können.

Kochen ohne Strom und Gas? Im Handel gibt es viele Alternativen, wie z.B. Campingkocher. Kleinere Mahlzeiten können Sie auf einem Campingkocher zubereiten. Oder nutzen Sie, wenn Sie einen Garten oder einen Balkon haben einen Garten- oder Tischgrill, der mit Holzkohle oder Gas betrieben wird. **Aber Vorsicht! Nicht in der Wohnung oder im Haus grillen - es besteht Erstickungsgefahr!**

Weitere Tipps zur Stromausfall-Vorsorge

- Achten Sie darauf, dass die Akkus an Ihren Computern, Laptops, Mobiltelefonen, Festnetz-Telefonen geladen sind oder halten Sie geladene Ersatzakkus bereit. Solarbetriebene Batterieladegeräte oder Powerbanks können bei Stromausfall eine Hilfe sein.
- Denken Sie daran, Bargeld zur Verfügung zu haben, da bei Stromausfall auch die Geldautomaten nicht mehr funktionieren.
- Halten Sie ein batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio bereit, damit Sie bei einem langanhaltenden Stromausfall oder im Katastrophenfall auch Mitteilungen der Behörden empfangen können.

Unter www.bbk.bund.de finden Sie weitere wichtige Informationen, Empfehlungen und Checklisten für Ihre persönliche Notfallvorsorge. Seien Sie jederzeit vorbereitet, um sicher durch Krisen und Katastrophen zu kommen!